

Württemberg.

Ragold, 8. Aug. (Ein glücklicher Fang.) Beim Reinigen eines Stalles frisch Schreinermeister Phil. Schwarz auf ein ganzes Kist mit jungen, aber doch schon ausgewachsenen Iltissen. Während eines Entlaus, konnte er 4 Tiere erlegen und so seinen Dührerfall vor empfindlichem Schaden bewahren.

Stuttgart, 8. Aug. (Verfährliche Bande festgenommen.) Unter Mitwirkung der Chemnitzer Kriminalbeamten hat man in Stuttgart festgestellt, daß 5 dort unlängst verhaftete Einbrecher aus Kattowitz zusammen mit 2 in Chemnitz bereits abgerichteten und jetzt im sächsischen Zuchthaus Waldheim sitzenden Landstroläusern eine Bande gebildet hatten, auf deren Konto mindestens 70 in Weutben, Meiwoig, Glogau, Waupen, Goidau, Chemnitz, Plauen, Erfurt, Stuttgart, Heilbronn und Wiesbaden verübte Kadeneinbrüche kommen. Ihre Beute haben die Parteien allemal zunächst zu einem Deutschen Ehepaar gebracht und aus dessen Wohnung durch gewerbetreibende Schmuggler über die polnische Grenze schaffen lassen.

Stuttgart, 8. Aug. (Zur Verhaftung der Einbrecherbände.) Die Ermittlungen der hiesigen Kriminalpolizei in der Angelegenheit der oberbleibischen Einbrecherbände, über deren Tätigkeit in Stuttgart erfolgte Festnahme bereits berichtet wurde, nehmen immer größeren Umfang an. Bis jetzt sind 70 größtenteils schwere Straftaten aufgeklärt, augenblicklich befinden sich in Stuttgart 7 Personen in Haft. Bei allen handelt es sich um gefährliche Verbrecher von internationaler Bedeutung. Sowohl die Bandenführer als auch die Mitglieder der einzelnen Kolonnen sind in der Hauptstadt gefänglich. Neben Raubschandeneinbrüchen wurden Einbrüche in Pelz- und Seidenwarens, Photoartikeln, Lederwaren, sowie Betten- und Damartikell-Geschäfte verübt. Der Gesamtumfang, den diese Einbrecherbände im Laufe der letzten Jahre angerichtet hat, beträgt weit mehr als eine halbe Million Mark. Außer den in Stuttgart verübten Einbrüchen sind bis jetzt noch weitere ähnliche Fälle ausgeführt in Weutben, Hindenburg, Meiwoig, Schreidwitz, Duppeln, Glogau, Waupen, Erfurt, Jwaidan, Reiche, Heideberg, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Plauen i. V., Viegwitz, Kattowitz und Chemnitz. Die Chemnitzer Einbrüche, die nicht nur wegen ihrer Dürftigkeit, sondern auch wegen der mit ihnen verbundenen Verhältnisse von besonderer Bedeutung waren, haben zur Entsendung von Chemnitzer Kriminalbeamten nach Stuttgart Veranlassung gegeben. Bei Eintreffen der Beamten waren die Festgenommenen jedoch bereits gefänglich.

Korb, 8. Aug. (Die Unterschlagung bei der Ortskrankenkasse.) Die im Februar d. J. bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse durch aufgegebte Unterschlagung des früheren Kassengeldbesizers Sauter hat nunmehr ihre gerichtliche Sühne gefunden. In der vor dem Schöffengericht Freudenstadt stattgefundenen Hauptverhandlung, in der Anklage wegen Untreue,

schwerer Urkundenfälschung, Aktienbeteiligung und Unterschlagung von Geldern in Höhe von rund 4300 M. erhoben war, wurde der Angeklagte zu der Gesamtstrafe von 10 Monaten verurteilt. Strafmildernd war, daß der Angeklagte in der Zwischenzeit ein Gehändnis abgelegt hatte.

Ulm, 8. Aug. (Konzeptionspflicht für Darlehensvermittler.) Im Laufe der letzten Monate sind der Handelskammer Ulm zahlreiche Klagen über Unternehmungen zugegangen, die vom Darlehensschwindel leben. Diefen Unternehmungen, die über ganz Deutschland verbreitet sind, kommt es nicht darauf an, Darlehensgeschäfte zu machen, vielmehr nur darauf, von den betrogenen Kreditnehmern Vorschüsse zu erlangen. Die bisherige Bekämpfung dieses Darlehensschwindels mit den bestehenden Rechtsmitteln hatte keinen nennenswerten Erfolg. Es ist notwendig, den Darlehensschwindlern die Aufnahme ihrer Tätigkeit von vornherein zu erschweren. Die Handelskammer Ulm hat deshalb den folgenden Antrag zugestimmt: 1. Mit größter Beschleunigung eine Verordnung der Gewerbeordnung dahin herbeizuführen, daß die Darlehensvermittler im Sinne der vorstehenden Ausführung unter diejenigen Gewerbetreibenden eingestuft werden, die der Erlaubnispflicht gemäß den §§ 33 und 34 der Gewerbeordnung unterliegen. 2. Die Erteilung der Erlaubnis an den Nachweis eines Bedürfnisses zu knüpfen.

Jonh, 8. Aug. (Umlagefestung von 22 auf 21 Prozent.) Den wichtigsten Gegenstand der letzten Gemeinderatsitzung bildete die Beratung des Voranschlags des Gemeindehaushalts für 1930. Bei 123 800 M. Einnahmen und 354 800 M. Ausgaben ergibt sich ein Abmangel von 231 000 M. Durch Verwendung von 38 000 M. Reichtum, durch den Mehrertrag des Wasserzinses, durch Erhebung einer Gemeindeumlage von 20 Prozent (im Vorjahr 21 Prozent) und durch den Anteil an der Einkommen-, Körperschafts- und Umlagensteuer ermäßigt sich obiger Abmangel auf einen ungedeckten Betrag von 21 000 Reichsmark.

Friedrichshafen, 8. Aug. (Betri Deill.) Der Sportfischer Dolger Ruffe von Langenargen fing am Mittwoch im See einen 17½ Pfund schweren Dorsch. Eine halbe Stunde nebengebannter Arbeit bedurfte es, bis dieser über einen Meter lange Fisch zur Strecke gebracht war.

Ulm, 8. Aug. (Töblich verunglückt.) An dem Renbau des Böhmerinnenheimes St. Anna verunglückte am Donnerstag mittags der 44 Jahre alte Maurer Anton Fuchs von Eßbach-Weiler töblich. Im oberen Teil des Renbaus wurden Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, wobei einem Arbeiter ein etwa 1½ Meter langes Balkenstück entglitt, das Fuchs so unglücklich am Kopf traf, daß sein Tod unmittelbar eintrat. Er ist Vater von 5 Kindern (das 6. ist im Auszug).

Die Spruchkammer gegen das Arbeitsamt Ragold.

Von Deutschen Landarbeiterverband, Kreisleitung Stuttgart, wird uns geschrieben: Die Berufung, die wir gegen die Entscheidung des Arbeitsamts Ragold betreffend der Arbeitslosenunterstützung an die Staatsholzhauer bei der Spruchkammer der Arbeitslosenversicherung in Stuttgart eingelegt haben, wurde am Donnerstag, den 7. August 1930, verhandelt. Die Spruchkammer fällt das Urteil, daß die endgültige Entscheidung an den Spruchsenat beim Reichsversicherungsamt abgegeben werde, weil sie von grundsätzlicher Bedeutung für das ganze Land und für andere Staaten wäre. Die Auffassung der Spruchkammer selbst entspricht dem von uns vertretenen Standpunkt, daß der Arbeitsvertrag der Staatsholzhauer nicht als Jahresarbeitsvertrag anzusehen ist, sie nicht unter den § 71 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes fallen und deshalb unterstützungsberechtigt wären. Sobald das Urteil schriftlich vorliegt, werden wir weiter berichten. Die arbeitslosen Waldarbeiter werden gut tun, nach wie vor jeden Tag zur Kontrolle zu geben.

Bermischtes.

Was man aus den Ferien 1930 schreibt:

Gestern hat's geregnet,
Heute regnet's a,
Morgen regnet's wieder,
Und übermorgen a.
Wenn's nur net schlechter wird,
Wenn's nur so bleibt,
Wenn's nur bloß regnet tuet,
Wenn's nur net schneit.

v. H.

Die Kohlenhaus-Explosion. Nach den Feststellungen des Oberbergamts in Saarbrücken ist die Explosionskatastrophe auf der Grube Calmelette in Clarenthal, bei der eine Belegschaft von etwa 300 Mann in äußerster Lebensgefahr kam, auf die „unbegreifliche Unvorsichtigkeit eines Schiebemeisters“ zurückzuführen, der selbst schwere Brandwunden erlitten hat. Nach dem Bericht hat die Untersuchung zweifellos ergeben, daß es sich — entgegen der ersten Annahme — um eine reine Kohlenhausentzündung handelt, die durch die Explosion einer frei liegenden, nur mit Kohlenstaub bedeckten Sprengpatrone verursacht wurde. Die Schachtanlage gehört zu den kohlenhaus-reichsten Gruben des Saargebiets. Aus diesem Grunde ist das Sprengstoffverfahren aufs äußerste beschränkt.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die Börse verharrte auch in dieser Woche in völliger Stagnation. Die Kursentwicklung war uneindeutlich und stand vorwiegend unter dem Druck der gespannten innerpolitischen Situation. Wirtschaftliche Anregungen fehlten fast vollkommen. Die festere Haltung an der New Yorker Börse vermochte den Verkehr nicht anzuregen. Das Kaufinteresse des Auslandes ist sehr klein. Im Verlauf der Woche trat immer wieder Angebot mit Kursdruck hervor. Besonders verstimmt die Massenfluchtungen in der Großindustrie, die eine stärkere Abschwächung verschiedener Spezialwerte zur Folge hatten und ungünstig auf den Gesamtmarkt einwirkten. Die Angebote waren nicht einmal besonders hoch. Aber bei der herrschenden Aufnahmehaltung kam es doch sofort zu Kurseinbußen. Eine Kursregulierung fehlte fast völlig. Stärker gedrückt waren Montanaktien, aber auch Kunstseidewerte und Elektrizitätswerte. Schiffahrtswerte waren knapp beaufschlagt. Der Anleihemarkt zeigte geringe Veränderungen, war im Durchschnitt aber auch leicht abgeflacht.

Geldmarkt. Der Juliultimo ist dank der ausgiebigen

BETTEN
REUSCH
 Matratzen
 Aussteuern
 Qualitäts-Erzeugnisse
 aus eigenen Werkstätten
FR. Breusch
 Pforzheim, Metzgerstr. 7
 Erstes Haus am Platze.

Bei der Wanderung

durch Berge und Fluren, in der Sommerfrische sollten Sie täglich **Doomaltine** nehmen, denn stärkerer Kraftverbrauch bei Zufuhr konzentrierter Kraftmahrung, die den Magen nicht belastet, ergibt verstärkten Stoffwechsel und dieser ist die Grundlage guter Gesundheit.

Doomaltine wird hergestellt aus Malzextrakt, frischer Milch und frischen Eiern; Sie können sie jederzeit bei sich führen und leicht zubereiten.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr Dose RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisprobe und Druckfaden durch:

Dr. H. Wander, G. m. b. H., Ostfosen-Rheinheffen.

Carlos Puenta

Roman von Kurt Martin

Copyright by Verlag Neues Leben, Warszawa, Oberk. (Nachdruck verboten.)

Zum Teufel, was ist da dein los?
Es wurde hart an der Tür gerüttelt.
Sein Flüster:
Der deutsche Kreuzer 'Bremen' hat sich gemeldet. Er befindet sich auf der Heimreise, er —
Die Stimme draußen schrie:
Hölle und Teufel! Was ist da dein? — Wer ist da dein?

Hanna Lang schluchzte verzweifelt:
Ist sind wir beide verloren!
Sie arbeitete flieberhaft an dem Apparat. Er seufzte:
Die Bremen meldet sich nicht mehr!
Draußen erklangen laute Stimmen.

Hanna Lang stammelte:
Das ist er selbst! — Er kommt!
Puentas Stimme befahl draußen:
Seh, wer ist da dein? —
Sie sprachen laut durcheinander.

Ich schwöre es, es ist jemand an den Apparat!
Wer aber?
Puenta schrie in heller Wut:
Wer hat sich an den Apparat zu vergreifen! Habe ich nicht oft genug gesagt, daß ich und nur ich die zu befehlen habe!

Er schlug mit den Fäusten an die Tür.
Aufgemacht!
Sein Flüster:
Unsere Rettung liegt nur noch draußen auf dem Meer. Springen Sie über Bord!

Puenta tobte:
Holt ein Beil!
Schritte entfernten sich.

Stimmen vernahm nur noch zwei wütende Stimmen. Er hob den Beil zur Seite.
Sie zueinander, Hanna, laufen Sie noch rechts und links hin und her in die See. Ich bin hinter Ihnen!

Sie nickte.
Wieder den Tod im Meer, als nochmals in die Hände dieses Teufels fallen!

Da ließ Stein die Tür auf.
Hanna Lang eilte hinaus.
Carlos Puenta schrie:
Du bist es gemein! Da! — Ja, Betrat, Betrat!

Ein Faustschlag ließ Hanna Lang zusammenbrechen.
Da trat Puenta selbst ein wichtiger Hieb, daß er stürzte.
Sein Genosse hinter ihm lag gleichfalls am Boden.
Paul Stein rief die leblose Wädchengestalt empor. Er stand an der Reeling.

Wilde Rufe erklangen hinter ihm.
Da sprang er in die Tiefe. —
Carlos Puenta taumelte empor.
Was war das?
Betrat! — Ein Mann war mit dem Wädchen in dem Apparateraum!

Es ist der Gefangene gewesen!
Nein!
Puentas Stimme heulte in rasender Wut.

Als er auf den Wellen etwas Weiches treiben sah, rief er den Revolver heraus. Alle neun Augen seines Revolver landete er nach dem gleichen Ziel.
Dann ließ er die ihn umdrängenden zur Seite.

Er stürzte hinab und wollte entsetzt zurück, als er die Tür zu Paul Steins Gefängnis offen stehen sah.

XIII.
Paul Stein kämpfte verzweifelt mit den Wellen. Im rechten Arm hielt er die benutzlose Hanna Lang. Er fühlte seine Kräfte schwinden.

Sie waren jetzt schon ein weites Stück von der Jagt abgetrieben. Da änderte das Schiff plötzlich seinen Kurs. Es bog nach rechts, kam langsam wieder näher.

Es bestand kein Zweifel mehr: Puenta suchte die Flüchtlingsgel. Er mochte Jagd auf sie!
Stein konnte sich mit seiner schweren Bürde kaum noch über Wasser halten.

Wie bald würden die Verfolger ihn entdeckt haben. Dann waren er und das Wädchen verloren. Sie würden den Augen Puentas nicht entgehen; er würde besser zielen als vorher in der ersten Aufregung.

Pföhllich jedoch wandte sich die Jagt wieder und strebte rasch von ihnen fort.

— Hatte man das Sucher aufgegeben? — Wähnte man die Flüchtlinge schon ertrunken? —
Ganz fern entdeckte Paul Stein eine Rauchspitze.

— Das wird es gewesen sein! — Die Jagt hatte das Schiff da hinten entdeckt, und da zog Puenta es vor, das Meer zu suchen und nicht durch sein Wanderrieren die Aufmerksamkeit des fremden Schiffes zu erregen! — Es drohte also keine Verfolgung seitens Puentas mehr! — Aber es drohte der Tod in den Wellen! — Und Carlos Puenta war entkommen! Er würde wieder seiner Bestimmungsort erreichen, er würde sein verberberisches Treiben fortsetzen können! —

Die Wunden an den Füßen brannten. Der entkräftete rechte Arm vermochte kaum noch das Wädchen zu halten.
— Schwamm dort nicht etwas? —
Er strebte darauf zu; aber er kam nur langsam näher.

— Das war vielleicht die Rettung! —
Deutlicher konnte er es jetzt erkennen. Ein paar Balken schienen dort zu treiben, wohl das Bruchstück eines gestrandeten Schiffes!

— Nur jetzt nicht nachgeben! — Nur jetzt noch durchhalten! —

Die Fluten trieben ihn immer wieder zu weit nach links. Aber jetzt! — Jetzt hielt er gerade darauf zu! —
Er hob den linken Arm. Er griff an stützbares Holz. Wieder und wieder glitt seine Hand ab. Aber endlich fand sie Halt. Sie ließ nicht mehr los.

Er versuchte, das Wädchen auf die Balken zu schieben. Es gelang.

Mit leichter Kraft zog er sich selbst hinauf.
Ermattet sank er nieder.
Seine Linde suchte den Körper des Wädchens neben sich und hielt ihn fest.

Nicht lange jedoch gab er sich diesem Schwächegefühl hin. Er richtete sich auf und belah sich das Bruchstück, auf dem sie nun trieben. Sieben, scheinbar unten fest miteinander verbundene Balken waren es.

— Wie lange würden sie noch standhalten? — Jetzt lag die See ziemlich ruhig. Aber wenn Sturm kam, hohe Bogen, was dann? —

(Fortsetzung folgt.)



Vorbereitungen glatt verlaufen. Der Geldbedarf der Wirtschaft ist nach wie vor recht gering, so daß die Anträge zum Zahltag überwiegend mit Tagesgeld befriedigt werden konnten. Die Entspannung am Geldmarkt zeigt sich auch in dem ständigen Rückgang der Tagesgeldsätze bis zu 1 Prozent. Die Reichsbank wies nur eine geringe Beanspruchung auf. Dies dürfte auch darauf zurückzuführen sein, daß das Reich am Monatsende 100 Millionen RM. Staatsanweisungen zurückzahlte, wofür der erforderliche Betrag bereitstand. Infolge der Erntefinanzierung werden im August und September wieder größere Anträge an den Geldmarkt herangetragen, so daß eine weitere Diskontsenkung vorläufig nicht mehr erhofft werden darf.

Produktenmarkt. An den Getreidemärkten waren mit Rücksicht auf die andauernd unbeständige Bitterung und auf schwächere Auslandsnachfrage hin die Kurse rückgängig. Das Geschäft war gering. Vor allem gingen die Weizenpreise beträchtlich zurück. Das Mehlgeschäft ist still. An der Stuttgarter Landesproduktbörse blieben Weizenheu und Stroh mit 6 bzw. 4 RM. pro D. unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 252 (-30), Roggen 161 (-2).

Futtergerste 197 (unv.), Hafer 183 (unv.) RM. je pro Tonne und Weizenmehl 38 (-1½) RM. pro D.

Barenmarkt. Die Wirtschaftslage ist weiterhin gedrückt. Die geringe Belebung in der Textil- sowie in der Braunkohlenindustrie im Juli ließ wieder nach. Der Auftragszufluss war bei den meisten Industrien rückgängig. Ueber die Frage des Preisabbaus besonders bei Warenartikeln wurde in einer gemeinschaftlichen Besprechung der Hauptgewerkschaft des deutschen Einzelhandels mit den beteiligten Spitzen- und Fachverbänden der Industrie des Großhandels und des Einzelhandels einschließlich des Kartellverbandes verhandelt. Dabei wurde festgestellt, daß der weiteren Senkung der Preise die Erhöhung wesentlicher Kosten entgegenwirken, die in letzter Zeit durch Maßnahmen öffentlicher Stellen verursacht worden sind (Frachten, wichtige Steuern, Mieten für gewerbliche Räume). Auch die Preisstützungsfaktion für die Landwirtschaft hemmt einen Preisabbau für Lebensmittel.

Viehmarkt. An den Schlachtviehmärkten gab es geringere Zufuhr und auch kleineres Geschäft, da die Ferienzeit sich auch in den Metzgerei-Geschäften auswirkt. Die Preise wichen bei Großvieh, Kälbern und Schweinen mäßig.

Holzmarkt. An den Rundholzmärkten ist die Lage nach wie vor unbefriedigend. Das Bauholzgeschäft und die Brettermärkte zeigten keinerlei Belebung. Auch für Papierholz ergab sich fast keine Kaufkraft.

Konturle und Vergleichsverfahren. Neue Konturle: Josef Vönder, Schuhgeschäft in Taillingen; Nachlaß der Frau Katalie Kling, Inh. e. Kaffee-Restaurants in Stuttgart; W. Danse, Fahrradhändler in Ravensburg; Heinrich Gericke, Konditormeister in Redarum; Wilhelm Jodel sen., Kupfer-Schmiedemeister in Kottensburg. — Vergleichsverfahren: Fritz Alent, Perceurartikel- und Wäschegeschäft in Stuttgart; Ludwig Weber, Konfektionsgeschäft in Winterlingen, O.W. Wellingen; Frau Emma Waid, Eisenbahnobersekretärsbehrin, Inh. e. Gastwirtschaft in Schleisweiler, O.W. Bockung; Wilh. Deisinger, Manufakturwarengeschäft in Troßingen.

Viehmärkte. Auf die jeden zweiten Mittwoch im Monat stattfindenden Ettliger Rindvieh- und Pferdemarkte, von denen der nächste Markt am Mittwoch, den 13. August 1930, stattfindet, wird noch besonders hingewiesen (siehe auch heutiges Inserat).



...und 'Ata' zum Putzen u Scheuern

Dann geht's nochmal so schnell. Verblüffend rasch und gründlich nimmt Ata den Schmutz von allen Hausgeräten weg. Die praktische Streufflasche ist überaus sparsam im Verbrauch und kostet nur 20 Pfennig. Besorgen Sie sich noch heute Ata!

putzt und scheuert alles

Hergestellt in den weltbekanntesten Persilwerken.

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Halt! - Halt!
Wo gehen wir am Samstag, Sonntag und Montag hin??
Zum **Elektro-Karussell und Schiff-Schaukel**
nach **Neuenbürg** auf den **Turnplatz!**
wozu einladet der Besitzer.

Langenalb. Gasthaus zum „Adler“.
Sonntag, 10. August, ab nachm. 8 Uhr,
öffentl. Tanzunterhaltung,
wozu freundlichst einladet
Karl Kirchherr und Frau.

Unsere Abteilung: **Gebrauchte Wagen** verfügt z. Zt. über folgende außerordentliche

AUTO-Gelegenheitskäufe:

Adler	10/45 PS, Stand-Limousine, 4/5 sitzig, 6 Cyl., erstklassig	3200
Adler	9/24 PS, 6 Sitzer, mit Limousine-Aufsatz	1700
Presto	12/50 PS, 6 Cyl., Pullm. Lim., 4/5 Sitzer, Bauj. 29	3200
Opel	12/50 PS, 6 Cyl., 6 Sitzer, Combinations-Wagen	2200
Benz	Ferner: 1 1/2 to mit Pritsche	1200
Opel	Liefer-Kastenwagen	500

Unsere Firma bietet die Gewähr, daß Sie wirklich gut und vorteilhaft kaufen.

D. BARAL Pforzheim
Westliche 63.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.
Schuhnebel.

Möbel!
neue und gebrauchte, kauft man gut und billig
Möbelhandlung
Freig, Pforzheim,
Deßliche 62, Telefon 891.

Einzug von Forderungen
jeder Art
durch
Zinkoff-Geschäft Wolfinger
Neuenbürg.

Gummi-Wasserschläuche
besten Qualität.



Schlauchfabrik Gollmer & Hummel
o. m. b. H. Neuenbürg a. Enz.
E. Hermann, Arnbach
Frauen-Feld-Halbsruhe.

Zur schnelleren Belieferung unserer werthen Kundschaft von **Birkenfeld und Umgebung** haben wir bei unserem Bezirksvertreter:

Herrn Adolf Hablinger, Birkenfeld,
Dietlingerstraße 10,
ein Lager eingerichtet in:

elektr. Bügeleisen, Heizkissen, Koch-Apparaten, Glühlampen, Radio-Apparaten etc.

Rheinelektra Pforzheim
Fernruf 2650 Westliche 74

ECKE METZGER- u. BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack gekleidet sein - heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus

C. Berner

PFORZHEIM

Kommenden Montag frisch eintreffend:

Lauffener Frühkartoffeln

billigst bei
Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Autohalter! Achtung!
Aus schleifen von Zylindern aller Art; Kolben in Grauguß, Alufil u. Nelson.
3. B.: 4 PS. Opel Ausnahmepreis! Aus schleifen m. Graugußkolben einschl. Montage **RM. 95.-**
Emil Striebel, Motorfahrzeuge, Pforzheim,
Hohenstaufen-Straße 40, Telefon 4040.

Das **Schmuckstück**

HAUSSTANDUHR
Das Beste ist eine
Dankbare Frachtfreie Lieferung moderner Wand- und Hausstanduhren an Privat- ab Sozialfahrern zu billigen Preisen. Wunderschöne Westminster- Glockenzeit. Angenehme Taktstimmungen. Mehrjährige Garantie. Zeitlich. Ankermechanismen. Verlangen Sie Hauskatalog gratis.

Gebr. Jauch
Hausstanduhren-Fabrik, Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt
Maccostrümpfe v. 75 Pf. ab.

Span. Trauben-Saft
zur Hausstrunkebereitung empfiehlt
Fr. Schrott, Weinhandlung
Birkenfeld (Württ.)

Schlafzimmer,
Wohnzimmer, Büfets, Kredenzen, Ausziehtische usw. unständehalber zu bedeutend herabgesetzten Preisen i. Auftr.
Möbel-Verkaufsstelle
Schötte, Pforzheim,
Jagt Kronenstr. 4, b. Marktpl.

Ordentliches, fleißiges **Mädchen**
für größere Familie gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung.
Frau Maria Becker,
Wilberdingstr. 44,
Pforzheim.

GM. 25000.-
anzuleihen von Privatmann gegen I. oder II. Hypothek. Wird auch geteilt abgegeben. Anfragen unter Nr. 535 an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

